

2. Städtebauliches Colloquium 2010

Zur Förderung der Baukultur

Möglichkeiten der Anpassung an Klimawandel und Energiewende

Neue Erkenntnisse und erste Erfahrungsberichte aus regionaler und lokaler Praxis



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



07. Dez 2010

Casino des Planungsdezernats
Kurt-Schumacher-Str. 10 Frankfurt am Main

Ort und Zeit

Casino des Planungsdezernats
Kurt-Schmacher-Str. 10
60311 Frankfurt am Main
U/S-Bahn Station Konstablerwache

Dienstag, 07. Dezember 2010

17.00 Uhr bis 20.30 Uhr
anschließend informeller Ausklang

Hinweise

Die Teilnahme ist kostenfrei. Zur Abschätzung der Teilnehmerzahl wird um vorherige Anmeldung gebeten.

Die Teilnahme kann als Fortbildung (4 Punkte) nach dem Hessischen Architekten- und Stadtplanergesetz anerkannt werden.

Konzeption und Organisation

Prof. Julian Wékel
Technische Universität Darmstadt,
Fachgebiet Entwerfen und Regionalentwicklung
EI-Lissitzky-Straße 1
64287 Darmstadt
Tel.: 06151 - 164918
Fax: 06151 - 163338
E-mail: jwekel@web.de

Veranstalter

TU Darmstadt,
Fachgebiet Entwerfen und Regionalentwicklung
LOEWE - Schwerpunkt Eigenlogik der Städte
Praxistransferstelle

Deutsche Akademie für Städtebau und
Landesplanung (DASL)

Gefördert durch die

Wiechers Stiftung
Städte für Menschen
www.staedte-fuer-menschen.de

Technische Universität Darmstadt
Fachbereich Architektur
Fachgebiet Entwerfen und Regionalentwicklung
EI-Lissitzky-Str. 1
64287 Darmstadt

Absender: (bitte Namen, Adresse und Mail eintragen)

- Ich nehme am Städtebaulichen Colloquium am 07. Dez 2010 teil.
- Ich komme mit Partner/in.
- Ich bitte um eine Teilnahmebestätigung
(Fortbildung nach HASG, Gebühr 12,00 Euro).
- Ich nehme nicht teil.

Optionale Online-Anmeldung unter:
www.surveymonkey.com/sl/colloquium2010

Datum / Unterschrift

Einleitung

Extreme meteorologische Ereignisse wie Hitzewellen, starke Unwetter oder Hochwasser waren in letzter Zeit weltweit, aber auch in Deutschland vermehrt zu beobachten. Nach Einschätzungen von Experten sind diese Häufungen deutliche Anzeichen für den globalen Klimawandel. Neben diesen extremen Ausschlägen bei Naturkatastrophen ist aber auch im allgemeinen Trend mit veränderten klimatischen Bedingungen zu rechnen: Für die Region Rhein-Main werden heißere und trockenere Sommer sowie mildere Winter mit stärkeren Niederschlägen erwartet.

Die Folgen des Klimawandels wirken sich regional unterschiedlich auf Naturräume und Siedlungsstrukturen aus. Dicht besiedelte, wirtschaftlich prosperierende Agglomerationsräume sind anders von den Folgen des Klimawandels betroffen als ländliche Räume. So werden sich Agglomerationsräume unter anderem mit Fragen der Lufthygiene, Überhitzung der Siedlungskerne und Entwässerung in Folge von Extremniederschlägen verstärkt auseinander setzen müssen. Die Betroffenheit wird dort aufgrund der verdichteten Stadtstrukturen und der hohen Bevölkerungsdichten besonders hoch sein.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, was konkret auf regionaler und lokaler Ebene getan werden muss und kann, um sich an diese klimatischen Veränderungen anzupassen, denn die Folgen des Klimawandels sind nicht mehr aufzuhalten – sie sind allenfalls durch entsprechende Klimaschutzaktivitäten einzudämmen.

Ein Themenfeld, das insbesondere einer integrierten Vorgehensweise und der Kombination unterschiedlicher Handlungsoptionen bedarf - vom Einsatz neuer Technik bis zur breiten Veränderung gesellschaftlichen Handelns.

Das Städtebauliche Colloquium möchte anhand von Erfahrungsberichten Einblick in aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und die sich entwickelnde Praxis in der Region Frankfurt Rhein Main vermitteln.

Prof. Julian Wékel
Im Namen der Veranstalter

Programm

Begrüßung

Dieter von Lüpke,
Stadtplanungsamt Frankfurt/Main

Einführung

**Klimawandel und Energiewende -
2 Herausforderungen besonderer Art**
Prof. Julian Wékel,
TU Darmstadt

Exkurs

**Ein Blick nach außen:
Stadtquartiere im Klimawandel -
ein Leitthema der Internationalen
Bauausstellung Hamburg**
Simona Weisleder,
IBA Hamburg

Bedingungen und Erkenntnisse

**Regionaler Klimawandel und zukünftige
Wärmebelastung in der Stadt**
Dr. Meinolf Koßmann,
Deutscher Wetterdienst, Klima- und
Umweltberatung,
Offenbach am Main

**Potentielle Handlungsoptionen für den
stadtregionalen Raum -
Die Sicht der Forschung**
Robert Riechel,
Institut IWAR,
TU Darmstadt

Erfahrungen aus der Praxis

**Spektrum Klima und Energie in der
Metropolregion Frankfurt / Rhein - Main**
Dr. Kirsten Schröder-Goga, Planungsver-
band Ballungsraum Frankfurt / Rhein - Main

**Konzepte und Strategien zu Klima und
Energie für Frankfurt**
Klaus Wichert (angefragt), Umweltamt
Frankfurt

Pause

Diskussion

**Möglichkeiten und Grenzen
der Neugestaltung städtischer
Strukturen unter dem Anspruch von
Klimaanpassung und effizienter
Energienutzung**

**Referenten, Experten und Auditorium im
Gespräch**

Moderation:
Mechthild Harting, FAZ

Fazit und Ausblick:
Prof. Julian Wékel

Informeller Austausch

**Empfang der Wiechers-Stiftung
Städte für Menschen**

Grußwort
Rüdiger Wiechers, Stadtrat, Bad Vilbel